

# *Praktische Umsetzung und strukturelle Verankerung von Gender Budgeting in der Stadt Wien*

12. Sitzung des Frauenausschusses des Österreichischen Städtebundes

## Gender Mainstreaming(GM)/ Gender Budgeting(GB) in Wien

- 2000 Gender Mainstreaming in der Geschäftseinteilung des Magistrats.
- 2004 wurde zu GB eine Enquete mit Expertinnen und Experten veranstaltet.
- 2005 wurde GM als Projektstelle in der Magistratsdirektion errichtet und GB in der Geschäftseinteilung der Finanzabteilung festgeschrieben.
- Seit 2006 werden Genderpolitische Ziele, Maßnahmen und Indikatoren für rund 70 Abteilungen im **Voranschlag und Rechnungsabschluss** berichtet und durch den Gemeinderat beschlossen.

Darüber hinaus ist eine hohe Expertise in Frauen- und Gleichstellungsthemen in der Stadt vorhanden:

- \* *Gender Mainstreaming als Querschnittsmaterie in der Stadtbaudirektion verankert.*
- \* *MA 57 Frauenabteilung der Stadt Wien*
- \* *Frauengesundheitsbeauftragte der Stadt Wien*

## Schritte, um die Geschlechterperspektive in den Finanzprozess einzubringen:

### 1. Gender Mainstreaming = Einbeziehung in den Regelprozess:

Politischer Beschluss zur Umsetzung von Gender Budgeting

Information für PolitikerInnen und MitarbeiterInnen der betroffenen Magistratsdienststellen

Koppelung der Informationsaufbereitung und Diskussion an den Voranschlagsprozess

### 2. Datenerhebung - Geschlecht sichtbar machen

„Genderdaten“ - Sonderauswertung der MA 5, Referat Statistik und Analyse  
Datenerhebungen aller relevanten Magistratsdienststellen

Politik

Verwaltung

### 3. Anspruchsgruppen- und NutzerInnenanalyse, Abschätzung der Wirkung auf die unterschiedlichen NutzerInnen- und Zielgruppen

Hintergrundinformationen über die NutzerInnengruppen  
Hinterfragen der bisherigen Vorgangsweise

} *Verwaltung*

### 4. Definieren von Handlungsspielräumen, Festlegung von Veränderungen

Ergebnisse der Anspruchsgruppen- und NutzerInnenanalyse den  
Ausgabenplanungen und den Prioritätensetzungen gegenüberstellen und  
aufzeigen

} *Verwaltung*

Veränderungsmöglichkeiten bewerten und beschließen

} *Politik*

### 5. Überprüfung und Berichtswesen

Überprüfung der Umsetzung mit einem Leistungsbericht im  
Rechnungsabschluss des darauffolgenden Jahres

} *Verwaltung*  
+  
*Politik*

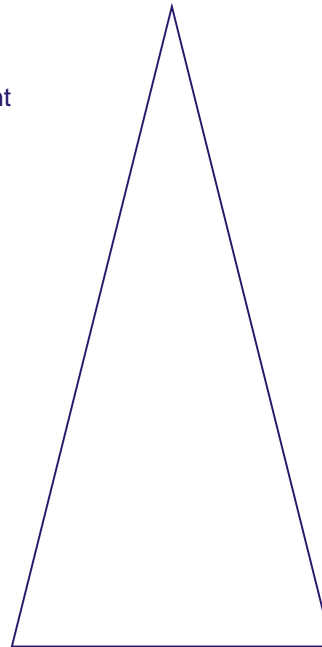
# Strukturelle Verankerung von Gender Budgeting

## Amtsführende/r Stadträtin/ Stadtrat:

Vorgabe genderspezifischer Ziele im Voranschlag und Überprüfung zum Rechnungsabschluss;

## Verwaltung:

Durchführung der Vorgaben, Berichtspflicht im Wege des/r AStRin/AStR



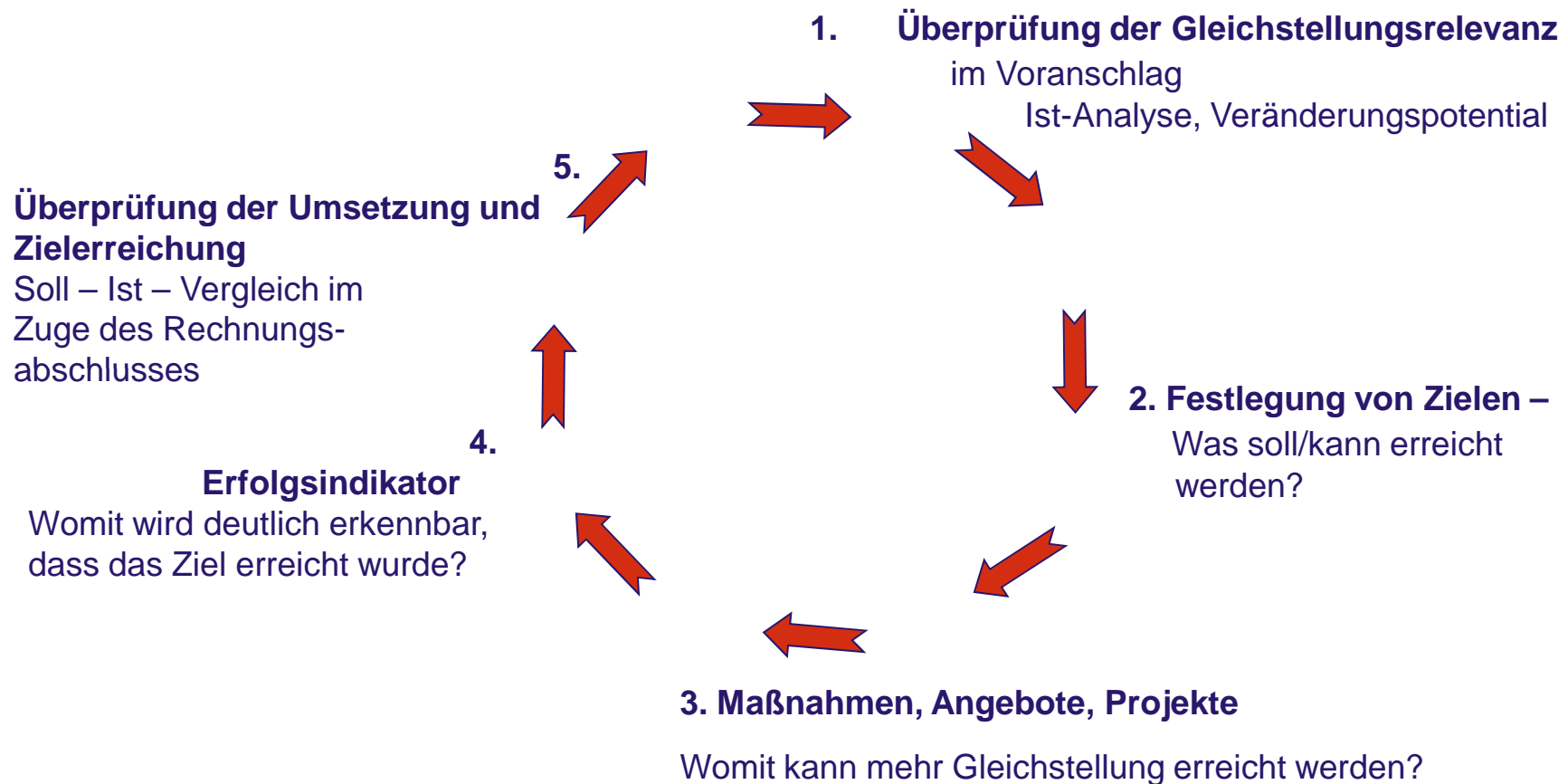
## Finanzwesen MA 5

Grundlagen für Gender Budgeting, Qualitätscheck in Abstimmung mit PL GM sowie Koordination des Berichtswesens

## MD-OS, Projektstelle Gender Mainstreaming (PL GM):

Strukturelle Implementierung von Gender Mainstreaming in ausgewählten Bereichen und Ausweitung auf alle Fachbereiche des Magistrats unter Nutzung der gewonnenen Erfahrungen  
Beratung und Schulung

## Wie funktioniert Gender Budgeting in Wien?



## Wie funktioniert Gender Budgeting in Wien?

Pro Ressort (in Wien Geschäftsgruppe) wurde jeder Ansatz überprüft und in einer eigens entwickelten Tabelle nach Gender Budgeting Kriterien bewertet.

Hauptaugenmerk dabei ist der Zweckaufwand.

Dienststelle	Ansatz	Gender-spezifisches Ziel	Umgesetzte/-s Angebot, Maßnahme, Projekt	Erfolgsindikator	Nutzer/Innenanteile in % w / m
MA 42	8150	Gendersensible, generationsübergreifende Maßnahmen bei der Gestaltung aller Parkanlagen	10., Wasserspielplatz 11., Unterer Schlosspark Neugebäude 16., Yppenplatz 22., Aspern Süd	Anzahl der Parks	49 / 51

## Erfahrungen mit Gender Budgeting im Haushaltsvollzug

- ✓ Eines der wesentlichen Elemente des Gender Budgeting sind Nutzerinnen- und Nutzeranalysen: Eine genauere Untersuchung der NutzerInnengruppen unterstützt die Budgetdisziplin.
- ✓ In einigen Abteilungen wurde noch deutlicher sichtbar, dass zur Steuerung vor allem auch Planungsdaten nötig sind.
- ✓ Es geht nicht um mehr Geld, wenn Ungerechtigkeiten beseitigt werden sollen, sondern um Umschichtungen.
- ✓ Das Berichtswesen zur internen Frauenförderung erfolgt separat.
- ✓ Nach erfolgreicher Implementierung Zeit nehmen für die Evaluierung.



## Gender Budgeting im Pilotbezirk Meidling

Wohnbevölkerung: 85.099, Frauenanteil: 52,2%,

Fläche: 815,6 ha

davon: Bauflächen 54,4%, Verkehrsflächen 27,2 %, Parks & Sport: 11, 1%



Die Ziele des **Gender Budgeting** betreffen den Straßenbau ebenso wie die Erhaltung und Neugestaltung von Pflichtschulen und Kindergärten, Parkanlagen, Friedhöfen oder der öffentliche Beleuchtung.

### Kindergarten

Nach der Renovierung des Kindergartens vermitteln die Betreuerinnen und Betreuer Aufgeschlossenheit für Unterschiede und Chancen, erarbeiten mit den Kindern neue Rollenbilder oder überwinden gemeinsam sprachliche Barrieren.

### Schulhof

Der umgestaltete Schulhof lässt dem Bewegungsdrang der Mädchen und Jungen in den Pausen individuell freien Lauf: **Basketball**platz, Kletterdschungel oder Wiesenflächen werden gerne genutzt.

### Öffentliche Wege

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen fühlen sich auf barrierefrei gestalteten Wegen und optimal markierten Schutzwegen in der Umgebung der Arndtstraße sicher.

Die öffentliche WC-Anlage am Meidlinger **Markt** ist so gestaltet, dass genügend Platz für die angrenzende Bushaltestelle bleibt.

In den Meidlinger **Friedhöfen** wird es künftig mehr Parkbänke und Restmüllbehälter geben. Niedrigere Wasserentnahmestellen, die auch bequem von älteren und kleineren Personen genutzt werden können. Kleine Transportwagen für Wasser und schwere Erdsäcke sollen bereitgestellt werden.

## Erfolgreiche Beispiele für GM/GB

- ✓ Call-System in der Fachhochschulförderung
- ✓ Call-System in der Wirtschaftsförderung
- ✓ Gesundheitsförderung bei männlichen Bediensteten
- ✓ Steigerung des Anteils männlicher Bediensteter in typischen Frauenberufen
- ✓ Ausgewogenerer Nutzerinnen- und Nutzeranteil in Büchereien
- ✓ Erhöhung des Anteils von Mädchen in Parkanlagen
- ✓ Berücksichtigung unterschiedlicher Ansprüche schon bei der Planung (Parks, Verkehr usw.)

### **Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit**

Projektstelle Gender Mainstreaming

Mag.<sup>a</sup> Ursula Bauer

[Rathaus, 1., Friedrich-Schmidt-Platz 1, 1082 Wien, Stiege 4, Halbstock, Tür 239](#)

Telefon: +43 1 4000-75126

E-Mail: [ursula.bauer@wien.gv.at](mailto:ursula.bauer@wien.gv.at)

### **Gender Budgeting**

MA 5 - Referat Gender Budgeting

Michaela Bankel

[1., Ebendorferstraße 2, 6. Stock, Tür 607](#)

Telefon: +43 1 4000-86428

E-Mail: [michaela.bankel@wien.gv.at](mailto:michaela.bankel@wien.gv.at)

### **Statistik und Analyse**

MA 5 - Referat Statistik und Analyse

Mag.<sup>a</sup> Edith Waltner

[1., Volksgartenstraße 3, 2. Stock, Tür 346](#)

Telefon: +43 1 4000-88648

E-Mail: [edith.waltner@wien.gv.at](mailto:edith.waltner@wien.gv.at)

### **Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik**

MD-BD - Gruppe Planung

DI<sup>in</sup> Eva Kail

[1., Ebendorferstraße 1, 4. Stock, Tür 408](#)

Telefon: +43 1 4000-82661

E-Mail: [eva.kail@wien.gv.at](mailto:eva.kail@wien.gv.at)

### **Frauengesundheitsbeauftragte der Stadt Wien**

ao. Univ. Prof<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Wimmer-Puchinger

MA 15 - Gesundheitsdienst der Stadt Wien

[3., Thomas-Klestil-Platz 8, Stiege 2, 2. Stock, Top 12.203, Eingang: Schnirchgasse 12/2](#)

Telefon: +43 1 4000-87160

E-Mail: [beate.wimmer-puchinger@wien.gv.at](mailto:beate.wimmer-puchinger@wien.gv.at)

### **Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)**

Dr.<sup>in</sup> Marion Gebhart

[1., Friedrich Schmidt Platz 3, 1082 Wien, 4. Stock, Top 430](#)

Telefon: +43 1 4000-83523

E-Mail: [Marion.Gebhart@wien.gv.at](mailto:Marion.Gebhart@wien.gv.at)

**MA 05**

Die Stadt in Zahlen

Gender Budgeting in Wien

**Stadt Wien**  
Wien ist anders.